

SPORTLERINNEN UND SPORTLER JÜDISCHER HERKUNFT IN SÜDDEUTSCHLAND

In deutschen Turn- und Sportvereinen sind bereits in der Kaiserzeit zahlreiche Jüdinnen und Juden als aktive Sportlerinnen und Sportler, als Funktionäre in den Leitungsgremien von Vereinen und Verbänden, als Pioniere im Journalismus oder als Ärzte und Mäzene zu finden. Sie sind einerseits wichtige Initiatoren der Etablierung und Popularisierung verschiedener Sportarten und werden andererseits durch den Sport zu einem Teil der deutschen Gesellschaft.

Über ihre Verdienste für die Entwicklung des Sports im Kaiserreich und in der Weimarer Republik sowie ihre Verfolgung im Nationalsozialismus und ihr Engagement in der Bundesrepublik Deutschland liegen bis um das Jahr 2000, vor allem hinsichtlich des Fußballsports, so gut wie keine wissenschaftlich gesicherten Erkenntnisse vor. Nach der Jahrtausendwende ändert sich das Forschungsinteresse ganz entscheidend.

Die Tagung will an den vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisstand anschließen und insbesondere neue Forschungsergebnisse präsentieren.

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Markwart Herzog
Schwabenakademie Irsee

Dr. Peter Fassl
Heimatpflege Bezirk Schwaben

VERANSTALTER

Schwabenakademie Irsee
Heimatpflege Bezirk Schwaben
in Kooperation mit dem Jüdischen Museum München

GEFÖRDERT DURCH



JÜDISCHES
MUSEUM
MÜNCHEN



DFB-
KULTURSTIFTUNG

BEZIRK
SCHWABEN



PREIS

Teilnahme inkl. Tagungsgebühr mit 2 x Vollpension
– im Einzelzimmer 247,00 €
– im Doppelzimmer 223,00 €
Teilnahme ohne Übernachtung
– Tagungsgebühr* 70,00 €
– Mittagessen** 17,50 €
– Abendessen** 15,00 €

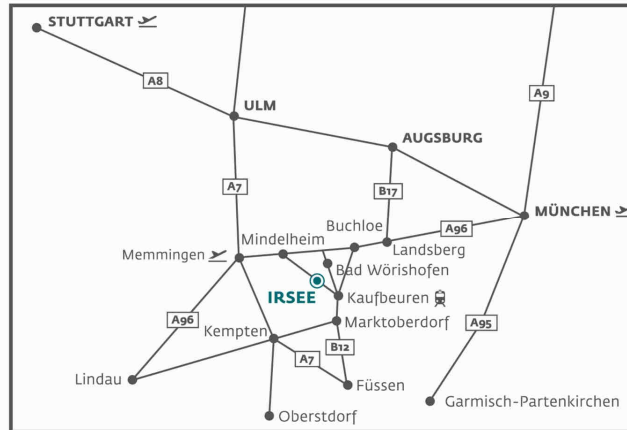
* ohne Unterkunft und Verpflegung; Tagungsgebühr (70,-) wird Studierenden gegen Vorlage des Studentenausweises erlassen

** nach vorheriger Anmeldung

KONTAKT

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 906-661 oder -662
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
Internet: www.schwabenakademie.de

ANREISE



SCHWABEN
AKADEMIE
IRSEE

Bildung genießen.

GESCHICHTE

Sportlerinnen und Sportler jüdischer Herkunft in Süddeutschland

11. Sporthistorische Konferenz Irsee
29. Tagung zur Geschichte und Kultur der Juden
in Schwaben

27. bis 29. November 2017



Titelbild: Der Läufer Ernst E. Simon, Berlin, um 1919,
Bildrechte: Familie Simon, Israel

MONTAG, 27. NOVEMBER 2017

I. BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

15.30 Uhr

Begrüßung

Dr. Peter Fassl, Heimatpfleger, Bezirk Schwaben

Bernhard Purin, Direktor, Jüdisches Museum München

Einführung in die Thematik der Tagung

Dr. Markwart Herzog, Direktor, Schwabenakademie Irsee

II. BIOGRAFISCHE FORSCHUNGEN

Moderation M. Herzog

16.00 Uhr

Konrad, Kissinger und Co. im fränkischen Fußball

Dr. Claus W. Schäfer, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

16.30 Uhr

Eugen Salomon – Mitbegründer und Vorsitzender des 1. FSV Mainz 05

Hans Berkessel, Institut für Geschichtliche Landeskunde, Universität Mainz

17.00 Uhr

Jüdische Vereinsmitglieder beim SC Freiburg. Eine Spurensuche

Uwe Schellinger, Freiburg im Breisgau

17.30 Uhr Diskussion

18.00 Uhr

Der Erinnerungsort Olympia Attentat München '72

Bernhard Purin, Direktor, Jüdisches Museum München

18.20 Uhr

Podiumsdiskussion

Harry Schenavski, München, u.a.

Moderation: P. Fassl / J. Fleckenstein / M. Herzog

19.20 Uhr Abendessen

DIENSTAG, 28. NOVEMBER 2017

Moderation J. Fleckenstein

9.00 Uhr

Der Sprinter und Sportberater, Journalist und Schriftsteller Heinz Alex Natan

Prof. Dr. Kay Schiller, University of Durham

9.30 Uhr

50 Eintrachtler. Ein laufendes Rechercheprojekt

Matthias Thoma, Dipl.-Päd., Eintracht Frankfurt Museum

10.00 Uhr

Jüdische Automobilsportpioniere aus Süddeutschland

Dr. Nils Havemann, Universität Stuttgart

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr

Elek Schwartz – ein jüdischer Fußballtrainer aus Siebenbürgen als internationaler Technikpionier und Talentförderer

Dr. Stefan Zwicker, Universität Bonn

11.15 Uhr Diskussion

11.45 Uhr

Klosterführung mit Besuch der „Euthanasie“-Gedenkstätten

12.45 Uhr Mittagessen

III. REGIONALGESCHICHTE: BAYERISCH-SCHWABEN

Moderation P. Fassl

14.00 Uhr

„Wie eine Insel im braunen Meer ...“. Der jüdische Sportverein Private Tennisgesellschaft Augsburg

Dr. Benigna Schönhagen, Jüdisches Museum Augsburg

14.20 Uhr

Jüdische Bürgerschaft in Augsburger Sportvereinen. Ein Forschungsbericht

Georg Feuerer, Dipl.-Archivar (FH), Stadtarchiv Augsburg

14.40 Uhr

Jüdische Mitglieder in Ichenhausener Sportvereinen

Dr. Claudia Madel-Böhringer, Stadtarchiv Ichenhausen

15.00 Uhr Diskussion

15.20 Uhr Kaffeepause

15.40 Uhr

Jüdische Sportler in den ehemaligen Landjudengemeinden Binswangen und Buttenwiesen

Anton Kapfer, Förderkreis Synagoge Binswangen

16.00 Uhr

Jüdische Bürger in Nördlinger Sportvereinen. Erste Nachweise

Dr. Dietmar-H. Voges, Nördlingen

16.20 Uhr

Jüdische Sportler vor und nach dem Ersten Weltkrieg in Memmingen

Christoph Engelhard, Dipl.-Arch. (FH), Stadtarchiv Memmingen

17.00 Uhr

Die Ausstellung „Never Walk Alone. Jüdische Identitäten im Sport“

Jutta Fleckenstein, Kuratorin, Jüdisches Museum München

17.30 Uhr Diskussion

IV. ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG MIT DISKUSSION

Moderation M. Herzog

18.00 Uhr

Ernst Emanuel Simon. Ein bayerischer Leichtathlet und Sportdiplomate von internationalem Rang – auch ein Beitrag zur Diem-Forschung

Prof. Dr. Manfred Lämmer, Deutsche Sporthochschule Köln

19.00 Uhr Abendessen

MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2017

V. „BÜRGERLICHER FUSSBALL“ – ORGANISATORISCH-ADMINISTRATIVE PERSPEKTIVEN

Moderation N. Havemann

9.00 Uhr

Offenbacher Kickers „frei von jüdischem Einfluss“. Einem Mythos auf der Spur

Dirk Belda, Goethe-Universität Frankfurt am Main

9.30 Uhr

Antisemitismus in der „Stuttgarter Erklärung“ vom 9. April 1933 und dessen Verwirklichung im Alltag süddeutscher Fußballclubs

Dr. Markwart Herzog, Direktor, Schwabenakademie Irsee

10.00 Uhr Diskussion

10.15 Uhr Kaffeepause

VI. JÜDISCHE SELBSTORGANISATION

Moderation M. Lämmer

10.30 Uhr

Die „Jidisze Sport Cajtung“ 1947/48

Jim G. Tobias, Nürnberger Institut für NS-Forschung und jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts

11.00 Uhr

„Eine der stärksten Mannschaften Deutschlands“. Die Entwicklung jüdischer Sportvereine in Bayern während der NS-Zeit

Dr. Henry Wahlig, Deutsches Fußballmuseum, Dortmund

11.30 Uhr

Die Arbeitsgemeinschaft jüdischer Turn- und Sportvereine Südwestdeutschlands

Prof. Dr. Lorenz Peiffer, Universität Hannover

12.00 Uhr Diskussion / Resümee

12.30 Uhr Mittagessen, Tagungsende, Abreise

– kleine Änderungen im Tagungsablauf vorbehalten –